

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 284.

Donnerstag den 2. December

1880.

Lynch frères, Bordeaux,

Vertreter **Eduard Böhm**, 32 Marktstrasse 32,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager unter Garantie der **absoluten Reinheit**:

8661

Rothe Weine.

Per Flasche ohne Glas.

1876r Bonnes Côtes	Mk. 1.—
1874r Premières Côtes	" 1.20.
1874r Blaye Bourgeois	" 1.35.
1875r St. Emilion	" 1.50.
1874r Médoc	" 2.—
1874r Médoc Bourgeois	" 2.25.

Bei
10%
Rabatt

Feine Médocs (Bordeaux-Abzug).

1874r Lamarque	Mk. 2.50.
1874r Pauillac	" 2.75.
1874r Margaux	" 3.—
1874r St. Julien	" 3.—
1874r Léoville	" 4.75.
1874r Château Léoville	" 8.—

Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat per Flasche Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac per Flasche Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10. Rum per Flasche Mk. 2.50, 3.—, 4.50, 6.—

Deutschen und französischen Champagner, Rhein- und Moselweine in grosser Auswahl.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geschätzten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß sich mein Geschäft von nun an in meinem Hause

kleine Burgstraße 10

befindet und bitte, das mir seither allseitig geschenkte Vertrauen gütigst dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

G. Goldbeck,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

kleine Burgstraße 10.

13786

Corsetten

jeder Art werden dauerhaft nach Maass, sowie nach Muster angefertigt; für gutes Sitzen wird garantirt.

Lager in fertigen Corsetten.

J. Moll, geb. Schroth,

„Pariser Hof“, Spiegelgasse 9.

12983

Durch Ankauf eines größeren Postens bin ich in der Lage, eine hochfeine **Sumatra-Cigarre** zum Preise von 6 Mk. pro 100 Stück abgeben zu können. Proben stehen zu Diensten.

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

11129

Wegen

Ablebens meines Ehemannes

verkaufe ich sämtliche Waarenbestände

feiner Offenbacher Leder-Galanteriewaaren

eigenes Fabrikat,

weit unter Fabrikpreis

vollständig aus.

Julius Fenske Wwe.,

13621

Neue Colonnade 32 & 33.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Büffelschloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorrätig bei

G. R. Engel, vorm. Schroth, Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

1293

Die noch vorrätigen

Modell-Hüte, Modell-Costüme, elegante

Wintermäntel, Blumen, Federn &c.

werden von jetzt ab billigt ausverkauft.

13634

C. Brühl, Webergasse 16.

Speicher-Verpachtung.

Die Räume im Domänial-Fruchtspeichergebäude hiersebst sollen **Dienstag den 7. December c. Vormittags 11 Uhr** für das Jahr 1881 bei der unversehrten Stelle — Moritzstraße 46 — öffentlich verpachtet werden.

Wiesbaden, den 30. November 1880.

Königliches Domänen-Rentamt.
Clos.

13828

Bekanntmachung.

Aus hiesigem Gemeindefriedland können circa 2000 Stück einzeln stehende

rothtannene Stämmchen

für **Christbäumchen** abgegeben werden.

Heimbach, Amts L.-Schwalbach, den 25. November 1880.

Der Bürgermeister.
Diefenbach

13703

Notiz.

Heute Donnerstag den 2. December, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung zurückgesetzter Waaren, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Chausseebau.

Die sofortige Anfuhr von ca. **3600 Cbm. Bruchsteinen** auf ca. **8 Kilom. Entfernung**, sowie **Anfertigung von Feinschlag** soll vergeben werden durch

(C. 86/11.)

O. Walter in L.-Schwalbach.

Feinstes Confectmehl, feinsten Kaiserauszug, sowie alle zur Gebäckerei erforderlichen Artikel empfiehlt in früherer Waare billigst

13822

A. Brunnenwasser, Wehnergasse 24.

Heute Abend
treffen

frische Schellfische

ein bei

C. Baeppler,

13825

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphs-Allee.

**Frishgeschossene Waldhasen**

à 3 Mark 50 Pfg.,

frischer Hirschziemer,

„ Hirschbraten,

„ Rehziemer,

„ Rehbraten,

frishgeschossene Hasanen

zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,
Goldgasse 5.

13834

Die schöne **Wellenpapageien** sind zu verkaufen. Näheres **Taunusstraße 26 im Laden.**

1378

Ein **junger Papagei** zu kaufen gesucht. Wer Offerten mit Preisangabe unter **P. L. 45** in der Exped. abzugeben. 13622

Bekanntmachung.

Die nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 24. Februar 1870 zur Wahl Berechtigten werden hiermit zur Vornahme der Wahl von 3 Mitgliedern der Wiesbadener Handelskammer eingeladen. Mit Ende d. J. kommen für den Stadtfrei **Wiesbaden** zur Erledigung die Stellen der Herren: **Carl Glaser, Christian Limbarth** und **Benedict Rosenstein**. Die Wahl wird **Donnerstag den 2. December d. J. Vormittags 11 Uhr** im alten Rathhause (Zimmer No. 1) vor sich gehen.

Wiesbaden, den 24. November 1880.

280

Die Handelskammer.



Theodor Elsass,
Königl. Hof-Uhrmacher,
9 H. Burgstraße 9,

empfiehlt zu Weihnachten sein großes Lager aller Arten Uhren.

Auf meine reiche Auswahl sehr preiswürdiger vergoldeter Pariser Pendules mache besonders aufmerksam.

An Sonntagen vor Weihnachten bleibt mein Laden bis 7 Uhr Abends geöffnet.

13785

Frische Egmonder Schellfische

und

frische Bratbückinge,

heute eintreffend, empfiehlt

13829

Franz Blank, Bahnhofstrasse.**Frische**

13826

Kieler Bückinge

empfiehlt

C. Baeppler,

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.

Eingemachte Bohnen, Sauerkraut und Gurken in guter feiner Waare,

alle Arten **Süßfrüchte**, sowie ital. **Maronen**, deutsche und italienische **Eier** empfiehlt

13815

A. Schott, Michelsberg 3.

Gute, frische **Butter** kann wöchentlich zweimal geliefert werden von 25 Pfund an à 1 Mk. 5 Pfg. und bei mehr billiger Schrift Anfragen unter **A. W.** postlagernd Wiesbaden 13833

Friedberger Kartoffeln, „Rio Frio“, feinste Speisekartoffeln, werden abgegeben bei

13819

Julius Prätorius, Kirchgasse 26.

Möbel,
Betten

empfiehlt billigt unter Garantie

H. Reinemer, Hochstraße 31,
zunächst dem Michelsberg.

13828

Damen- und Kinderkleiderwerden geschmackvoll anverfertigt **Wellstraße 5. Stiebs** 13818

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltenes **Pianoforte**. Offerten mit Preisangabe unter der Quiffer **C. C. 27** sind in der Exped. d. Bl. abzugeben

13846

Ein **Pianino** zu verkaufen **Neuberg 12.**

13791

Dankfagung.

Herzlichen Dank für die innige Theilnahme während dem schweren Krankenlager und Hinscheiden meines lieben Sohnes, sowie für den erhellenden Grabgefang und dem Herrn Pfarrer Biemendorff für seine trostreiche Grabrede.

Im Namen der Hinterbliebenen:

13832 Die trauernde Mutter **M. Weber Wwe.**

Fertige Betten und Kanape's sehr billig zu haben
Faulbrunnenstraße 3, 1 St. h. 10309

Neue und gebrauchte Betten vorrathig bei
339 **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.**

Kochfrau Arend wohnt **Bleichstraße 10,**
3. Etage. Dieselbe empfiehlt sich den geehrten Herrschaften auch
als Köchin zur Aushilfe. 13-04

Ein donnerndes Hoch fahre in die Bl.-schule dem lieben
Wilhelm zum heutigen Geburtstage.

13800 **Eine nie Untrennwerdende.**

B. Lieber **Wilhelm, Jr.**—ke No 8. Alle gratuliren Dir
recht herzlich zum heutigen Geburtstage. **S. C.** 13790

Ein **Trauring** mit blauem Stein verloren. Abzugeben
gegen Belohnung **Oranienstraße 2, 1 Stiege hoch.** 13820

Ein **großer Garten** oder Stück Land zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 13799

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen
und Putzen. Näheres **Neugasse 17 im Dachstuhl.** 13797

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. **Schulgasse 10.**

Eine **Kleidermacherin** wünscht auf der Maschine Be-
schäftigung in einem Geschäfte; auch nimmt dieselbe Arbeit im
Hause an. Näh. **Neurostraße 23, Vorderh., 2 St. h.** 13792

Eine **tüchtige Verkäuferin** in der **Engerie- und**
Manufacturwaaren-Branche, sowie eine solche in
der **Strumpf- und Galanteriewaaren-Branche**, mit
Prima-Referenzen, suchen Stellen durch **Birek's**
Bureau, große Burgstraße. 13848

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zur Stütze der Haus-
frau oder zu Kindern. Offerten sub O. R. 60 an die Ex-
pedition d. Bl. erbeten. 13782

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf gleich
Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. **Karlstraße 6,**
Vorderhaus, Manjarde. 13813

Ein Hausmädchen und Kindermädchen mit guten Zeugnissen
suchen Stelle. Näh. **Marktstraße 29, 2 St. h.** 13-19

Ein gefektes Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Küchen-
mädchen oder als Mädchen allein. Näheres **Mauergasse 8 im**
Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 13837

Ein stilles, braves Mädchen, 25 Jahre alt, mit den schönsten
Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres
Mauergasse 21, 2 Stiegen hoch. 13830

Ein starkes, braves Hausmädchen, welches schöne Zeugniß
besitzt, gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle.
Näheres **Mauergasse 21, 2 Stiegen hoch.** 13830

Ein **gefektes Fräulein** (Norddeutsche), welches die **feine**
Küche und die **Führung** des Haushaltes versteht, sucht Stelle.
Näheres **Häfnergasse 5, 2 St.** 13844

Eine perfekte Kammerjungfer, teine und einfache Hausmädchen,
ein Lademädchen, mehrere Kindermädchen und Küchenmädchen
suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15** 13843

Eine **gute Kinderfrau** mit besten Zeugnissen sucht
Stelle. Näh. **Häfnergasse 5, 1 St.** 13844

Ein gute Köchin sucht Stelle. Näheres
Häfnergasse 5, 2 Treppen hoch 13845
Ein junges Mädchen (16 Jahre alt) sucht passende St.-le.
Näheres **Hermanstraße 7, Parterre.** 13842
Tüchtige, gut empfohlene Hausmädchen und
Mädchen für allein suchen Stellen durch Birek's
Bureau, große Burgstraße 10. 13-50
Ein **gewandter Hausbursche** sucht Stelle durch **Frau**
Herrmann, Marktstraße 29. 13819

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine Näherin
für 2 Tage wochentlich, per Tag eine Mark, **Langgasse 48,**
Bel-Etage. 13788

Gesucht zum 1. Januar ein Kindermädchen **Frau L.**
furterstraße 14. 13808

Ein anst. **Kellnermädchen** gesucht **Marktstraße 8.** 13821

Ein Mädchen wird gesucht **Bleichstraße 1, eine Stiege hoch.**
Eingang auf dem **Faulbrunnenplatz.** 13796

Gesucht Haus- und Kindermädchen durch **Frau Herr-**
mann, Marktstraße 29. 13819

Eine Haushälterin zu einem Herrn auf ein Gut nach aus-
wärts gesucht d. **Frau Böttger, Taunusstr. 49, Part.** 13823

Ein fleißiges Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und
etwas Hausarbeit versteht, findet bei gutem Lohn Stelle sogleich.
Gute Zeugnisse oder Nachweise verlangt. Näheres **Moritz-**
straße 4 im 3. Stock. 13851

Eine perfekte **Herrschafsköchin** nach außerhalb gesucht
durch **Ritter, Webergasse 15.** 13843

Gesucht zum 15. d. M. ein anständiges Mädchen zu 1 Dime,
sowie Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit. N. **Häfnergasse 15.**

Gesucht 1 junge Hotelföchin, 1 feineres Stuben-
mädchen, welches auf der Maschine nähen, fein bügeln
und serviren kann, sowie 6-8 Kellnerinnen in feine
Wein- und Bier-Restaurants nach Coblenz, Bonn,
Köln und Aachen durch **Birek's Bureau, große**
Burgstraße 10. 13849

Gesucht Haus- und Küchenmädchen durch **Frau**
Schug, Webergasse 37. 13847

Eine **Bonne** (Französin) ges. d. **Ritter, Webergasse 15.** 13843

Ein **Bapfjunge** wird gesucht. Näh. **Exped.** 13783

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht für eine Familie ohne Kinder eine unmöblirte,
hohe **Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung**, fünf Zimmer, Küche,
Wasserleitung etc., vom 1. April auf mehrere Jahre, gelegen
Elisabethen-, Wilhelm-, untere Rhein- oder Bahnhofstraße.
Näheres **Elisabethenstraße 10, Bel-Etage.** 13784

Wohnung, nicht möblirt, 4-5 Zimmer mit
Zubehör, zum 1. April von einem Herrn gesucht.
Offerten unter R. R. 720 bei der Expedition dieses Blattes
abzugeben. 13-07

Ein **junger Engländer** sucht in einer gebildeten Familie,
in der er als Mitglied behandelt wird, ein möblirtes Zimmer
mit voller Pension. Offerten unter A. M. 405 an die Expe-
dition erbeten. 13816

Eine **ältere Person** sucht ein unmöblirtes Zimmer auf den
1. Januar zu mieten. Näh. **Rheinstraße 20, 2 St. h.** 13814

Angebote:

Rheinstraße 33 sind 2 ineinandergehende möblirte Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. 13812
Neue Villa in schöner Lage am **Hardtgebirg** mit **Garten**
und **Stallung** billig auf längere Zeit zu vermieten event.
zu verkaufen. Offerten unter Dr. K. postlagernd **Eben-**
koben, Rheinpfalz, erbeten. 13-94

(Fortsetzung in der Beilage.)

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Versammlung** im Gesellschafts-
lokale. **Der Vorstand.** 13824

Zither-Club.

Heute Abend 9 Uhr: **Probe** im „Saalbau Schirmer“.
13806 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Fecht-Club.

Für Feier
unseres

II. Stiftungsfestes

findet
am Samstag den 4. December c. Abends 8 Uhr
ein

Fest-Commers

im Saale zum „Deutschen Hofe“,

Sonntag den 5. December c.

grosses Schaufechten

unter Bethheiligung des **Frankfurter Fecht-Clubs**
„**Hermannia**“, sowie des **Offenbacher** und
Mainzer Fecht-Clubs

im „**Saalbau Schirmer**“

statt. — Eintritt zum Schaufechten à Person 1 Mk. und
wird der Ertrag zum Besten unserer Fahne verwendet.

Sonntag den 5. December c. Abends 8 Uhr

BALL

im „**Saalbau Schirmer**“, wozu die ausgegebenen
Einladungen als Legitimation dienen.

Zu vorstehenden Veranstaltungen ladet höflichst ein
Der Vorstand.

NB. Karten zum Schaufechten sind Sonntag Nach-
mittags von 2 Uhr ab an der Casse zu haben. 13836

Sonigkuchen

in feinsten Qualität empfiehlt

Louis Hartmann,

13840

Königl. Hof-Bäcker.

Import-Havanna en gros et en détail.

Garantie. Feste Preise.

13831

J. Stassen, Burgstrasse 12.

Reinschmeckend! Stoffee! Kräftig,
in den verschiedensten Sorten und Mischungen empfiehlt
billigst die **Spezereihandlung** von 13790
Ellenbogengasse 2, Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.
Rum, Cognac, Olivenöl und Punschessenzen in großer Auswahl.

Jagdwesten für Herren und Knaben

Damenwesten, neueste Façon und Farben,

empfehlen in nur guter Qualität zu **äusserst billigen** Preisen 131

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Eine Parthie hochfeine

Damen-Paletots

(ganz anschliessend)

aus besten Stoffen, mit Plüschbesatz, empfehlen wir
als ganz **aussergewöhnlich billig.**

Gebrüder Rosenthal,

71 **39 Langgasse 39.**

Zu Weihnachten

empfehle zu bedeutend herabgesetzten
Preisen:

**Costumes, Mäntel, Confectionen,
Hüte, Coiffuren, Bänder, Blumen,
Federn, Spitzen u. s. w.** 13625

Fanny Gerson, Webergasse 15.

Warme Beinkleider

in Bique und Barchent empfiehlt billigt

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

H. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfehlen seine selbstverfertigten **Bürsten** und **Pinsel** aller
Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
allen Arten von **Kämmen**, als: Frisier-, Staub-, Taschen-,
Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdeköpfe, Fensterleder, Cocos-
matten, Schwämme, Federbesen, Vorstenabstauber u. s. zu den
billigsten Preisen. 403

Schleiferei

12896

von **Messern, Scheeren** u. s.:

Tischmesser à 8 Pfg.
Fleischmesser à 18 "
kleine Scheeren à 15 "
größere Scheeren von 20 bis 50 "
auch werden alle in das Fach schlagende Arbeiten bestens
besorgt. **Johann Brenn, Steingasse 33, 3. Stock.**

Ein schöner, massiver **Secretär**, eine **Waschkommode**
mit Marmorplatte, 1 **Nächtisch**, 1 großer, ovaler **Spiegel**
billig zu verkaufen **Rochgasse 47, 2. Stock links.** 13827

Ein fast neuer, schöner **Winter-Heberzieher** ist für 20 Mk.
zu verkaufen **große Burgstraße 13, 3 Treppen.** 1378

Billige Tricotagen und Wäsche!

Zu nachstehend sehr billigen Preisen empfehle solide Waaren:

Flanell-Herrenhemden von Mk. 2.25 an, **Camisole** für Herren und Damen von Mk. 1.25 an, **Herren-Unterhosen** von Mk. 1.50 an, **reinwollene Damen-Flanellhosen** von Mk. 4.— an, **B.-Flanellhosen** für Damen von Mk. 2.25 an, **Barchend-Hosen** von Mk. 2.— an, **Flanell-Unterröcke** von Mk. 5.50 an, **Filzröcke** von Mk. 3.— bis Mk. 9.—, **Barchend-Kinderhosen** von Mk. 1.— an, **Flanell-Höschen** von Mk. 1.75 an, **Kinderschürzen** von 25 Pf. an, **Kinderhemdchen** von 45 Pf. an, **Knaben- und Mädchenhemden** in allen Größen, sehr billig, **Damenhemden** von gutem Dowlas von Mk. 1.75 an, von prima Dowlas von Mk. 2.25 an, **Neglige-Jacken** von Mk. 1.50 an, **Damen-Nachthemden** mit Besatz von Mk. 3.75 an, **Herren-Nachthemden** von Mk. 2.25 an, **gehäkelte Schoner** von 30 Pf. an, **gehäkelte Kommoden- und Nähtischdecken** von Mk. 1.— an, **Tüllschoner** von 50 Pf. an, **leinenen Kaffeedecken** von Mk. 2.50 an, **reinwollene Tischdecken** von Mk. 2.75 an, **gesäumte Taschentücher** 1/2 Dgd. Mk. 1.—, **reinleinenen Taschentücher** per Dgd. von Mk. 2.75 an, **reinleinenen Tischtücher** von Mk. 2.25 an, **reinleinenen Servietten** 1/2 Dgd. Mk. 4.50, **reinleinenen Handtücher** 1/2 Dgd. von Mk. 3.50 an, **Hemden-Einsätze** für Herrenhemden von 45 Pf. an, **Kragen, Manschetten, Cravatten, Cachenez, Schlipse, Stickerei, Kinderkragen, wollene Tücher, Cotten, Strümpfe** &c. &c.

Oberhemden von gutem Dowlas mit dreifach leinener Brust von Mk. 3.50 an, **Corsets** in Panzerfaçon und guter Arbeit von Mk. 2.25 an, **Corsets in älterer Façon** von Mk. 1.— an.

Mull-Gardinen per Fenster Mk. 2.25, **Zwirn-Gardinen** per Fenster Mk. 4.—, **englische und schweizer Tüll-Gardinen** sehr billig, **Scheiben-Gardinen** von schwerem Zwirn à Meter von 50 Pf. an.

35 Langgasse, C. Warlies, Langgasse 35,

vormals **Fenchel's Consum-Geschäft.**

129

Samstag den 4. December Abends 7^{3/4} Uhr

im

Concert-Saale des Victoria-Hôtel:

Soirée musicale

von

Eleonore D'Esterre-Keeling
aus Irland

unter gütiger Mitwirkung

der Opernsängerin Fräulein **Helene Ernst** vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M., des Herrn **Carl Henkel** (Violinist aus Frankfurt a. M.) und des Herrn Professors **Edmund Uhl.**

Billete für reservirte Plätze à 3 Mk., offene Plätze à 2 Mk. sind bei Herren **Jurany & Hensel**, Langgasse, und in den Musikalien-Handlungen der Herren **Wolff**, Rheinstrasse und **Tannusstrasse**, zu haben. — Programme ebendasselbst. 13795

Droschken-Besitzer-Verein.

Samstag den 4. December Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Lendle“ (oberer Saal) eine **General-Versammlung** statt.

Tagesordnung: 1) Neuwahl des Vorstandes.
2) Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches Erscheinen ersucht
13805

Der Vorstand.

Ballkränzchen.

Mein erstes **Ballkränzchen** findet Samstag den 4. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Saalbau Lendle“ statt. Ich lade hierzu meine jetzigen und früheren Schüler, sowie deren verehrte Eltern ergebenst ein.

13789 **P. C. Schmidt.** Tanz- und Anstandslehrer.

Kölner Domloose sind zu haben in **Ed. Rodrian's Hofbuchhandl.**, Langgasse 27.

Heute Donnerstag:

Große

Versteigerung von feinen Waaren

aus einem

Spitzen- & Modewaaren-Geschäft

im Auktionsjaale

6 Friedrichstrasse 6.

Beginn: 9^{1/2} und 2 Uhr.

Ferd. Müller,
Auctionator.

339

Geschwister Rissmann,

Langgasse 47,

Langgasse 47,

Modes.

Rur Räumung unserer noch vorrätigen **Modell-Hüte** verkaufen solche von jetzt ab zu herabgesetzten Preisen. Zugleich empfehlen passend zu Gelegenheits-Geschenken **Pariser Coiffures** und **Häubchen, Blumen, Schleifen** etc.
13778 Hochachtungsvoll D. D.

Schuhlager, eigenes Fabrikat,
von

J. Jeuck, Hochstätte 26,

empfehlte alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderstiefel, sowie Arbeitsschuhe von 6 Mark an, Schafstiefel von 6 Mark an bis zu 15 Mark. 9531

Vorzügl. Lischwein per Flasche 60 Pf., garantirt reine Waare. **H. Ruppel, Römerberg 1.** 13562

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Hühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätig in allen Apotheken
Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 326

Motten-Papier,

vorzüglich, per Packet à 10 Blatt 50 Pfg. bei

J. H. Dahlem, Drogenhandlung,

10561

Michelsberg 16.

Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von

11324

Theodor Korn, Bodenheim,

bei

Wilhelm Simon, große Burgstraße 8.

**Honigkuchen, Braunschweiger und Holländer,
Aachener Printen, Nürn-
berger Lebkuchen, große Auswahl, immer frisch zu haben
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 13247**

Billig zu verkaufen:

Eine schön geschnitzte **Garnitur** in schwarz, ein **Kanape**, ein **Sessel** und **6 Stühle**, 3 einzelne Sessel, ein Mahagoni-Spieltisch, eine nußbaum-lacirte Waschkommode, 8 Speisestühle (Renaissance), eine Gaslampe für einen Corridor, ein dreiarmer Kronleuchter, ein ditto für 8 Flammen und ein ditto für 12 Flammen, eine Moderateur-Lampe, eine vergoldete Gallerie mit Aufsatz eine solche in dunkel m. Holz mit Aufsatz und 2 Leselampen **Albrechtstraße 45, Hinterh.** 13787

Schulranzen 1. billig zu haben Friedrichstraße 2. 13798

Kirchgasse No. 22. Unzündeholz, Kirchgasse No. 22.

tieferes, ganz trocken, per Centner = 4 Sacke 2 Mark, kleingemachtes buch. Scheitholz, Lohkuchen (arab. Sorte), sowie 1. Qual. Rubrer Ofen-, Ruß- und Stück-Kohlen empfiehlt **Eduard Cürten, Kirchgasse 22.** 142

Zwei geschmiedete Bügelsisen sind billig zu verkaufen **Kirchgasse 30 im Hinterhaus** 13416

Sparat Kanarienvögel billig zu verk. Heleneustr. 11. 10217

Alte Kisten billigt zu verkaufen bei

13817 **H. J. Schellenberg, Webergasse 6.**

Eine hochträgliche Kuh zu verkaufen. Nach Exp. 13800

Ein wunderschöner 1 1/2-jähriger **Mops** zu verkaufen. Nach Schwalbacherstraße 10, zwei Treppen. 13839

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Kunsausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Palastbau v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086
Heute Donnerstag den 2. December.

Zeichnen- und Malerschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Parterre.

Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends: Probe für Sopran und Alt.

Gewerbliche Abendchule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michelsberg.

Wochen-Bruchensschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Gesellschaftslokale.

Äther-Club. Abends 9 Uhr: Probe im „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 2. December. 224. Vorstellung. 86. Vorstellung im Abonnement.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser.

Personen:

Marxland, Gutsherr	Herr Rathmann.
Edith, dessen Tochter	Frl. Bruckmüller.
Harry Marxland, sein Neffe	Herr Reule.
Macdonald	Herr Bethge.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Bed.
Eva Webster, Geheime von Edith	Frl. Herrmann.
Sarah Eldern, Gouvernante bei Marxland	Frl. Widmann.
Leon Armadale, } Gentlemen	Herr Eiben.
Patrick Wadford, }	Herr Rebe.
Gibson, Schneider	Herr Grobender.
Dixon, Wirthin von Lothair	Frau Rathmann.
Robert, Bibliothekar	Herr Holland.
John, Kammerdiener bei Marxland	Herr Dornowah.
Tripp, Commissionär	Herr Klein.
Knox, } Executoren	Herr Schneider.
Griff, }	Herr Berg.
Ein Commissionär	Herr Brünning.

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte Akt auf dem Landhause Marxland's.

Tanz.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag: Kriemhild.

Ein Opfer des Pessimismus.

Aus den Papieren eines Arztes von G. Lionheart.

(4 Fortsetzung.)

Achtlos und gleichgültig ging Batori an all' Dem vorüber, wie abgestorben gegen alle äußeren Eindrücke. Mit unterdrückter Ungebuld machte er mir auch in der Hauptstadt seines Landes die Honneurs. Kaum kann es etwas Interessanteres geben, als diese Stadt, auf der schon ein morgenländischer Hauch zu liegen scheint durch ihre malerischen fremdartigen Gestalten! Wallachische, schwarz-häutige Zigeuner in ihren pittoresken Lumpen, türkische Bagabunden in ihren Pluderhosen und weißen Turbanen, einheimische, geschmeidige, ritterliche Gestalten in ihrer kleidsamen Nationaltracht und ungarische Frauenschönheiten mit jenem südländisch feurigen Typus voll wilder, beständiger Poesie! Wir hielten uns ein paar Augenblicke an dem Kai auf, um vom jähsch schießenden Ufer der Donau aus die beiden so scharf contrastirenden Städte, Ofen und Pest, vergleichen zu können. Hier die stolze, prachtvolle Neustadt mit ihren wundervollen Palästen, ihren schnurgeraden Straßen, ihrer ganzen sprichwörtlichen Eleganz, dort das antike Ofen mit seinem verkrüppelten, niedrigen Häusermeer, das aussieht, als habe eine ungeschickte Hand es mit weißer Lärche überschüttet. Freilich ragt das königliche Schloß, und von sterilem Felsplateau, wie in graue Schleier gehüllt, die Citadelle drohend empor, und eine kunstvolle, von feineren Löwen bewachte Kettenbrücke bildet die Verbindung, aber wie Aschenbrödel neben der stolzen Schönheit verhält sich die Schwesterstadt zu der vornehmeren Kapitale.

Mit krankhafter Hast ging es den nächsten Morgen wieder vorwärts durch Gluth und Staub, ich weiß nicht wie viele Meilen, per Eisenbahn tiefer in's Land hinein. Doch selbst die nervöse Aufregung meines beklagenswerthen Begleiters hielt mich nicht wach; ich schlief und schlief in den hellen Morgen hinein, bis mich Batori energisch wachrüttelte. Wir hatten nur ein paar Minuten Aufenthalt an einer kleinen, durch ein Bretterhaus markirten Station, wohin der Edelmann telegraphisch seinen Wagen befohlen hatte. Tiefer und tiefer, in rasender Geschwindigkeit, ging's vorwärts in die rothe, staub- und blutathmende Pukta, worüber der Himmel in unbeschreiblich flammenden Farbenbändern hing. Mit militärischer Kürze hatte der Magnat von seinem kaiserlichen Berichter über die häuslichen Vorfälle entgegen genommen. Sie sprachen die mir völlig unverständliche Nationalsprache, aber der sich aufhellende Gesichtsausdruck bekundete, daß es gute Nachrichten gewesen waren. Seltsam verwandelt kam mir Batori vor, seit er den Fuß auf heimischen Boden gesetzt hatte: energisch und elastisch, voll stolzen Selbstbewußtseins, ein kleiner Potentat auf seinem Gebiet, und doch von jener ritterlichen Höflichkeit, die den ungarischen Adel vor allem Anderen auszeichnet, war der Mann

jeht, von Kopf bis zur Sohle, ein echter Sohn des Landes, das unter seiner Sonne den feurigsten aller Weine reist

Er hatte die Bügel der feurigen Rappen selbst in die Hand genommen, und jagte mit einer bewundernswürthen, leichten Eleganz an der vulkanisch zerklüfteten Bergwand vorüber, an der das Nebengewinde traubenschwer hinanletterte. Ueber reizende Stromarme donnerte unser leichter Jagdwagen, über schattenlose Haiden, purpurrothen Pusttagrund, an fettem Wiesenboden, an wogenden Getreidefeldern hin, weiter und weiter, während der Kutscher hinten auf der in Gurten schaukelnden Lederbank balancirte und mein trunkenes Auge auf dem farbenreichen Landschaftsbilde entzückende Umschau hielt.

„Welch eine reiche Natur!“ rief ich begeistert aus, und Vatori kehrte mir ein Gesicht zu, auf dem die innere Erregung den Abglanz von Glanz und Farbenpracht ringsum gezeichnet zu haben schien.

„Aber auch die reichste Natur versagt ihre Dienste, wenn sie erschöpft wird,“ meinte er doppelsinnig.

Wie eine scharfgeschnittene Silhouette zeichnete sich in der einsamen Ebene eine einzelne Gestalt gegen den flammenden Horizont ab. Als wir näher kamen, erkannten wir die typisch interessante Gestalt eines ungarischen Schäfers in den weißen, weiten Beinkleidern, dem breiten Kalabreser auf den fettigen schwarzen Loden, und trotz der Gluth den Schapfelz lose um die markige Gestalt gelegt, inmitten seiner Heerden, mit seinem schwarzen vierbeinigen Adjutanten, der strenge Aufsicht über das wollige Völkchen zu halten hatte. Melancholie und Stumpfheit lagen auf dem braunfarbenen Gesicht, als er in kriechender Demuth den Herrn begrüßte.

Jetzt endlich tauchte aus wechselvollem Grün des Parkfranzes kostellartig das alterthümliche Schloß auf, merkwürdig massiv und edig für den ästhetischen Geschmack der Gegenwart. Eine gerade lange Pappelallee öffnete sich auf das Herrenhaus und den sauber gehaltenen Edelhof.

„Das ist meine schöne Elisabeth, fromm und mild, wie sie zehn Meilen in der Runde genannt wird,“ sagte mein Nachbar lebhaft, während er mit den Peitschentnauf auf eine weibliche Gestalt deutete, die lichtumflossen auf der Freitreppe stand und hinter der gebogenen Hand in die Ferne spähte. Pflilschnell ging's durch die schnurgerade Allee, im Bogen um den Edelhof. Jetzt hielten wir vor der Treppe. Der Wagnat sprang vom Wagen, und mit einem Jubelschrei lag sein Weib an seinem Herzen. — Ich wurde der Herrin vorgestellt und warm empfohlen. (Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz) beehrte gestern Vormittag das naturhistorische Museum und die Königl. Gemäldes-Gallerie mit höchstseiner Besuche.

* (Se. Hoheit der Herzog Paul von Mecklenburg-Schwerin) ist gestern Vormittag per Taunusbahn nach Frankfurt a. M. weitergereist.

y (Schöffengericht. Sitzung vom 30. Nov.) Ein Arbeiter aus Schierstein, welcher sich zu Viehtrieb einem Nachtwächter thätlich widersetzte, erhält dafür 1 Monat Gefängniß. — Ein hiesiger Tagelöhner lebte mit einer Tochter in so ungemüthlichen Verhältnissen, daß dieselbe sich ein anderes Logis suchen mußte. Hier suchte der Tagelöhner seine Tochter auf und eröffnete der Eigenthümerin der betreffenden Wohnung, er werde seiner Tochter binnen 24 Stunden den Hals abschneiden, und wenn er auch lebenslänglich Zuchthaus bekäme. Dies faßt der Gerichtshof als eine Verbrohung im Sinne des Strafsatzbuchs auf und erkennt mit Rücksicht auf die unangenehmen Familienverhältnisse des Angeklagten auf 50 Mark Geldstrafe event. 5 Tage Gefängniß. — Wegen Körperverletzung erhält ein hiesiger Schuhmacher 8 Monate Gefängniß, während seine Frau von der Anklage der Schwelchädigung freigesprochen wird. Eine Fehde mit einem Hausgenossen war es, die den Eheleuten die Milch der frommen Denkart in solch' drachengift verwandelt hatte. — Ein Steinbrucker aus Frankfurt a. M. erhält wegen groben Unfugs 1 Monat Gefängniß. — Ein Bäckergehilfe aus Eltville hat einem hiesigen Bäcker 3 Mark 46 Pfg. unterschlagen, was ihm 5 Tage Gefängniß einträgt. — Die folgende Sache ist ein Vorpiel von den Verhandlungen betreffs des großen Pretiosen-Diebstahls in der Colonnade. Ein hiesiger Schneidergehilfe hatte einen aus diebstahl herrührenden goldenen Manichienknopf gefunden und bei einem hiesigen Trödler für 5 Mark veräußert. Unter Annahme mildernden Umstände triffen den jungen Mann wegen Funddiebstahls 15 Mark Geldstrafe event. 3 Tage Haft. — Im Uebermuth haben zwei junge Leute von hier zu Hochheim, wo sie zu Besuch und ohne Zweifel etwas zu gut bewirthet waren, zwei Straßenlaternen demolirt,

weßhalb jeder der Excedenten 5 Mark Geldstrafe zu erlegen hat. — Zwei andere Monieurs haben sich bemüht gefunden, an einer armen, 70jährigen Wälscherin ihr Mülchen dadurch zu kühlen, daß sie derselben Weinen und Stühlen demolirten. Hier kann nur eine ernste Strafe die „erwachende Bestie“ zähmen, und hält der Gerichtshof je 2 Monate Gefängniß für geboten.

KB (Kostkinder.) Die von der Königl. Regierung zum Schutze der Kostkinder erlassene und publicirte Polizei-Verordnung ist sämmtlichen Ortspolizeibehörden mit dem Auftrage zugegangen, dieser Angelegenheit fortbaurnd die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die angeordnete Controlo sei aber nicht ausschließlich in die Hand der Polizeibeamten zu legen, vielmehr im Benehmen mit den Mitgliedern etwa bestehender Frauenvereine, den Geistlichen, Lehrern, Waisenrätthen oder einflußreichen sonstigen Personen eine wirksame und gerichtliche Controlo der Pflege von Kostkindern zu erstreben. Doch soll diese Controlo in schonender Weise und überhaupt nur da eintreten, wo die Besorgniß einer üblen Behandlung der Kinder vorliegt. Zur Verwendung etwaiger nachträglichen Weiterungen wird sodann noch empfohlen, diese Personen mit entsprechenden Legitimationskarten zu versehen.

× (Abendgottesdienst in der Bergkirche.) Um mehrseitig geäußerten Wünschen entgegenzukommen, hat der evangelische Kirchenvorstand in seiner letzten Sitzung beschlossen, in diesem Winter alle 14 Tage um 5 Uhr in der Bergkirche einen Abendgottesdienst abhalten zu lassen und zwar soll damit nächsten Sonntag der Anfang gemacht werden. Wer sich noch erinnert, wie sehr die Selbstergottesdienste am Abend besucht werden, wird sich sicherlich freuen, daß nun öfters Gelegenheit zu solchen Abendgottesdiensten gegeben ist.

* (Firmen-Register.) Neu eingetragen die Firma Jean César hiersebst.

* (Schulfrei.) Wegen der Volkszählung sind die öffentlichen Schulen gestern und heute geschlossen. Darob große Freude bei der lieben Jugend.

* (Immobiliën-Versteigerung.) Bei der zwangsweisen Versteigerung des der Wittwe und den Erben des Friedrich Urban hier gehörenden zweistöckigen, an der Marktstraße No. 15 gelegenen Wohnhauses („Schleismühle“) mit Kegelbahn und Trinthalle sammt 35 Ar 8 Quadratmeter Acker und 20 Ar 4 Quadratmeter Wiese, zu 30,000 Mark taxirt, blieb Herr Wilhelm Minor von hier mit 18,100 Mark bestbietender.

* (Selbstmord.) Am Dienstag Abend machte der frühere städtische Bauaufseher Conrad Schütz seinem Leben durch Erhängen in seiner Wohnung ein Ende.

+ (Nur immer Flug!) In einigen Nachbarorten, wo ein großer Theil der Bevölkerung auf die Arbeit oder auf den Handel nach Wiesbaden geht, haben die Zähler den guten Gedanken gehabt, den Betreffenden gestern so früh ins Haus zu rufen, daß sie die Leute noch, wenn auch im Bette, vorfinden und nun die Zählkarten richtig ausfüllen konnten. So war beiden Theilen geholfen!

* (Todesfall.) In Uingen starb am 30. November Herr Fritz Born, früherer nassauischer Landtagsabgeordneter.

Kunst und Wissenschaft.

— (Soirée musicale.) Nächsten Samstag wird Miß b'Estre-Keeling, die bekannte junge Pianistin aus Irland, eine Soirée im Saale des „Victoria-Hotel“ geben, zu welcher auch Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin Ihren Besuch versprochen hat. Die Künstlerin ist jüngst in Friedrichshafen in Gemeinschaft mit dem vortrefflichen Violinpieler Herrn Concertmeister Heermann aus Frankfurt a. M. auf Veranlassung Ihrer Majestät der Königin von Württemberg aufgetreten und von Höchstderselben besonders ausgezeichnet worden.

Aus dem Reich.

* Preussisches Abgeordnetenhaus. (17. Sitzung vom 30. Nov.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 $\frac{1}{4}$ Uhr. Am Ministertische: v. Puttkamer und mehrere Commissare. Der erste Gegenstand der Tagesordnung, der Bericht über die Verwendung des Erlöses für eine verkaufte Berliner Stadtbahnparzelle, wird auf Antrag des Abg. v. Minnigerode durch Kenntnisaufnahme erledigt. Beim zweiten Gegenstande, dem Berichte über die Verwendung des Dispositionsfonds der Eisenbahnverwaltung von 900,000 Mark pro 1879/80, findet dasselbe statt. Dann folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs zur Abänderung und Ergänzung des Gesetzes, betreffend Umwandlung und Neuerrichtung von Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer. Abg. Blaten stimmt dem Entwurf bei, wünscht aber, daß nicht nur 200 Mark das Minimum für Pensionen sei, sondern 250 Mark, d. h. das bisher als Maximum betrachtete Maß. Er betont die Wichtigkeit der Elementarlehrer und die Ehrenpflicht des Staates den Wittwen und Waisen dieser Leute gegenüber. — Abg. Stroisser stimmt für die Vorlage, aber ebenfalls für Erhöhung des Minimums auf 250–300 Mark und wünscht die Vorlage an die Untersuchungskommission verwiesen zu sehen. — Abg. v. Meher (Arnswalde) ist mit der Grundlage des Gesetzes einverstanden, kann sich aber von der Erhöhung der Pension als Nothwendigkeit nicht überzeugen und fordert den Zufluß zu den Pensionen (52,000 Mark) aus Staatsmitteln. — Regierungskommissar Geh. Rath v. Wussow erlärte hierauf, daß die Regierung bisher die Vergabe der betreffenden Summe aus Staatsmitteln verweigere und sie ohne besondere Belastung von den Communen übernehmen zu können glaubt. — Abg. Hellenberg verlangt auch den Staatszuschuß

und rath, die Vorlage an die Unterrichts-Commission zu überweisen. — Abg. Richter stimmt ebenfalls dafür, daß den Gemeinden die Lasten für die Schulen abgenommen und vom Staate übernommen werden müßten. — Abg. Schmidt (Sagan) plaidirt für einen Minimalbetrag von 250 Mark, so daß die Elementarlehrerwitwen den Wittwen der Sergeanten und Unteroffiziere gleichgestellt werden. Er beantragt Ueberweisung an eine besondere Commission. — Abg. Dr. Langerhans schließt sich den Ausführungen des Abg. Stroffer an. — Abg. Dr. Franz glaubt, daß die Beitragspflicht der Kommunen schon eine viel zu hohe sei. Hierauf wird die Discussion geschlossen und nach unweilentlichen persönlichen Bemerkungen die Vorlage der Unterrichts-Commission überwiesen. — Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Abänderung und Ergänzung des Gesetzes vom 18. Mai 1868, Betreffs der Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser. Abg. Kremer (Köln) bestritt die Nothwendigkeit eines gesetzlichen Vorgehens in dieser Sache und erklärt sich gegen das Gesetz. Der Schlachtwang innerhalb des Bezirks und die Schlachtfreiheit außerhalb desselben sei eine große Ungerechtigkeit. — Die Abgg. Loewe (Böckum), Fiebig und v. Neumann treten für die Vorlage ein und sind damit einverstanden, die Vorlage einer Commission von 14 Mitgliedern zu überantworten. Das Haus beschließt demgemäß. — Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Berathung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend die Einlegung von Eisenbahnarabien und eines Landeisenbahnrahms für die Staatseisenbahnverwaltung. Abg. Freiherr v. Hüne erklärt sich für die Vorlage und empfiehlt deren Vorberatung durch eine Commission. — Abg. v. Tiedemann erklärt im Namen seiner Partei Ablehnung der Vorlage aus principiellen Bedenken und empfiehlt eine Commission von 21 Mitgliedern. — Der Minister für öffentliche Arbeiten v. Maybach stellt eine Zusammenstellung der finanziellen Ergebnisse der Verstaatlichungen in Aussicht; die Vorlage habe nur das Wohl des Landes zum Zweck. — Die Abgg. Leuninger und v. Wedell-Malchow sprechen sich auch für eine Commission von 21 Mitgliedern aus und letzterer spricht noch gegen einige der principiellen Bedenken des Abg. v. Tiedemann. — Abg. Büchtemann erklärt, die naturgemäße Lösung der Frage könne eigentlich erst durch das Eisenbahngesetz erfolgen; er wünsche Regelung der Tariffage durch Gesetz, nicht durch die hier besprochenen Verträge. — Abg. Kalle tadelt eine Anzahl von Einzelbestimmungen des Entwurfs. Darauf wird die Discussion geschlossen und die Vorlage an eine besondere Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr (Petitionen, Wahlprüfung, Etat). Schluß 3¼ Uhr.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Die Unwissenheit des Thäters über das Bestehen des speziellen Strafgesetzes ist auf die Haftbarkeit ohne Einfluß. Es kann aber, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 25. September d. J., auch nicht gefordert werden, daß der Thäter sich wenigstens der Rechtswidrigkeit, des Verbotens bezw. Unerlaubtheits seiner Handlung bewußt gewesen sein müsse. Die Bestimmungen des preussischen Landrechts (Einleit. §. 13 und Th. II. Tit. 20 §. 10 ff.) sind schon dem preussischen Strafgesetzbuch vom 14. April 1851 ferngeblieben, und das deutsche Strafgesetzbuch gewährt gleich dem preussischen keinen Anhalt für die Annahme, daß das Bewußtsein der Strafbarkeit oder Rechtswidrigkeit als eine allgemeine Voraussetzung für die Strafbarkeit aufgefakt sei. — Unterlagst ein Hauswirth dem zur Räumung verpflichteten Miether die Befugnis seines Mobiliars, indem er ohne irgend einen berechtigten Grund ein Retentionsrecht an den Mobilien des Miethers geltend macht, so erlangt dadurch nach einem kürzlich ergangenen Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Civilsenats, der Miether kein Recht, in der Wohnung so lange wohnen zu bleiben, bis der Wirth von der Retention Abstand nimmt, es sei denn, daß der Wirth widerrechtlich nicht einmal die Mitnahme des notwendigen Hausbedarfs gestatte und dadurch das Ausziehen überhaupt unmöglich mache. Der ausziehende Miether hat jedoch gegen den sein Mobiliar mit Unrecht zurückhaltenden Hauswirth einen Anspruch auf Schadenersatz. — Ein über Mobilien abgeschlossener Kaufvertrag mit der Abrede, daß der Verkäufer die verkauften Gegenstände leihweise weiter benutzen und ein Rückkaufsrecht für eine bestimmte Dauer haben soll, ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 9. October d. J., ein gültiger Kaufvertrag und gewährt dem Käufer das Recht, die Herausgabe der Mobilien zu verlangen, wenn der Kaufpreis ihm nicht innerhalb der verabredeten Frist zurückgewährt wird. Selbst wenn dem Kaufgeschäft ein Darlehen zu Grunde liegt und der Kaufvertrag nur die Sicherung des Gläubigers bezweckt, ist er doch als ein gültiger zu betrachten, es sei denn, daß der Schuldner nachweist, daß der Vertrag simulirt sei, indem die Contrahenten bei und unmittelbar vor und nach dem Vertragsabschluss darin übereinstimmen, daß der Vertrag nicht ernstlich aufzufassen sei, sondern nur dazu dienen solle, die Mobilien des Schuldners dem Angriff anderer Gläubiger zu entziehen. — Der §. 28 der Deutschen Civilprozeßordnung hat, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Civilsenats, vom 15. October d. J., für Klagen, welche Ansprüche aus Vermächtnissen betreffen, den Gerichtsstand der Erbschaft schlechthin zugelassen, ohne Bestimmung der Person des Beklagten. Nur der Grund und der Gegenstand der Klage entscheidet. Demnach hat Jeder, der auf Grund letztwilliger Verfügung wegen Gewährung eines Vermächtnisses angeprochen wird, es mag nun der Beschwerte selbst oder der Erbe des Beschwerten sein, in dem letzten allgemeinen Gerichtsstande der Person Recht zu geben, von welcher die den Klagegrund ausmachende Verfügung herrührt.

— (Eisenbahnlisches.) Da die Einrichtung von Francocoups IV. Klasse da, wo dieselbe in Folge früherer Weisungen besteht, sich im Allgemeinen wohl bewährt und den Interessen des Publikums dienlich gezeigt hat, auch Betriebserschwernisse von besonderer Bedeutung hierbei nicht hervorgetreten sind, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten durch Circularerlaß vom 1. v. Mts. die Königl. Eisenbahn-Directionen veranlaßt, darauf Bedacht zu nehmen, daß thunlichst für die durchgehenden Personenzüge an längeren Routen Francocoups IV. Klasse in zweckmäßiger Weise hergestellt und äußerlich als solche kenntlich gemacht werden.

— (Postalisches.) Das General-Postamt hat eine Verfügung folgenden Inhaltes erlassen, die am 1. December in Kraft treten soll: „Eine Erstattung überhöbener Francobeträge oder von dem Annahmebeamten zu viel verwendeter Postwerthzeichen hat im Allgemeinen nicht mehr stattzufinden. Nur wenn besondere Umstände oder Billigkeitsrücksichten für die Erstattung sprechen, ist dieselbe von der Bestimmungs-Postanstalt zu veranlassen.“

— (Auswanderung.) Nach der vom kaiserlichen statistischen Amte aufgestellten Nachweisung über die deutsche Auswanderung nach überseeischen Ländern aus den Häfen Bremen, Hamburg, Stettin und Antwerpen in den ersten neun Monaten des Jahres 1880 betrug dieselbe 79,958 Personen (48,329 männlich und 31,629 weiblich). Die meisten Auswanderer beförderte Bremen, nämlich 39,753. Nach den Vereinigten Staaten von Amerika gingen 77,629 Personen. Während im Jahre 1872 die Auswanderung 96,241 Personen betrug, wanderten 1878 nur 19,758 aus; im Jahre 1879 stieg die Zahl auf 25,546, die im Jahre 1880 sich nach obiger Angabe um 54,412 wiederum erhöhte.

— (Beschlagnahme.) In Berlin wurden am Montag von sämmtlichen Ausgaben von Heine's Werken diejenigen Bände, die das Gedicht „Schloßlegende“ enthalten, in den Buchhandlungen confiscirt.

Bermischtes.

— (Gegen die Geheimmittel.) Von einer sehr bedeutsamen, nachahmenswerthen Maßnahme zur Bekämpfung des Cursusfucherei- und Geheimmittelswesens berichtet die „Pharm. Ztg.“ aus Dresden, 28. Nov., Folgendes: „Es wird uns mitgetheilt, daß nach dem Vorgange anderer größerer Städte, wie Karlsruhe, Magdeburg, Stettin, Braunschweig, Köln u., auch die Dresdener Apotheker — und zwar, wie wir hören, auf Anregung des Besitzers der königlichen Hofapotheke — sämmtlich beschloffen haben, von jetzt ab mit sogenannten Spezialitäten oder Geheimmitteln, mögen sie von Apothekern oder Laien herrühren, keinerlei Handel mehr zu treiben, sowie auch jede Geschäftsverbindung mit Alerärzten und Medikamenten abbrechen und somit das glücklicherweise nur von einigen Apothekern befolgte Prinzip, jedem Kunden das zu liefern, was er verlangt, abzulehnen.“

— (Das Begießen der Topfpflanzen.) mit warmem Wasser ist ein sehr zweckmäßiges Verfahren. Im Winter sollte kein anderes angewendet werden. Es ist aber auch im Sommer für die gedeihliche Entwicklung der Pflanzen von wesentlichem Nutzen. Das Wasser darf bis zu 30 Grad R. erwärmt sein. Kranke und halb verweltete Pflanzen kann man so in vielen Fällen sogar durch Begießen mit heißem Wasser wieder herstellen.

— (Abje, Frau Schulze.) Ein freches Gaunerstückchen erzählen die „Dresd. Nachrichten“ wie folgt: Dieser Tage hatte die Frau Guttsbegerin Schulze in einem Dorfe bei Dösch einen Haken vor ein Fenster im oberen Stockwerk gehängt. In der Nacht schleicht sich ein Dieb mit einer langen Stange herbei, um den feisten Lampe zu angeln. Lampe ist indessen festgebunden und nicht herabzureißen. Doch ein rechter Gauner weiß sich zu helfen! Was thut er? Er ruft wiederholt laut: „Frau Schulze!“ und Frau Schulze erscheint alsbald am Fenster. Nun gibt ihr der Spigbube den Rath, den Haken doch ja herein zu nehmen, denn er habe vorher einen Kerl beobachtet, der mit einer langen Stange nach dem Thiere geangelt hätte. Frau Schulze dankt gerührt dem guten Mann und knüpft den Haken ab; ehe sie ihn jedoch hineinlangen kann, bekommt sie mit der langen Stange einen Dieb über die Hände, daß sie den Haken fallen lassen muß. Wie sie vor Schmerz und Schreck aufschreit, ruft ihr der immerhin artige Gegner von unten zu: „Na, ich danke schone, 's is weifflich a hübscher Gerl. Abje Frau Schulze!“

— (Kind und Regel.) Wer hat diese sprichwörtliche Redensart nicht schon gebraucht? Was bedeutet aber „Regel“? Uns ist der Sinn dieses Wortes verloren gegangen, er war aber da. Regel diente in der alten Gerichtsprache zur Bezeichnung sämmtlicher Nachkommen und später, sich immer mehr erweiternd, im Sinne von allen Angehörigen, überhaupt: von Allen was man hat. Die Redensart „in Bausch und Bogen“ erklärt Grimm so: Bei Grenzen heißt Bausch die auswärts, Bogen die einwärts gehende Fläche; Bausch das Schwellende, Bogen das Einbiegende; daher die Redensart „in Bausch und Bogen“, weil, was auf der einen Seite abgeht, die andere wieder einbringt.

— (Aus der Rekrutenprüfung.) Offizier: „Rekrut, was hat der Soldat zu thun, wenn er in eine Gastwirthschaft kommt, in welcher Offiziere sind, von denen einer ihm ein Glas Wein anbietet?“ — Rekrut (nach kurzem Bedenken): „Herr Hauptmann, das kommt nicht vor.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Silesia“, am 17. November von Hamburg abgegangen, ist am 29. November in New-York angekommen. (Die Deutsche Reichs-Post vom 16. October.)

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Anstalt in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Wein-Versteigerung.

Morgen Freitag den 3. December Vormittags 10 Uhr werden im Auctionssaale
6 Friedrichstrasse 6 nachverzeichnete Weine, als:

200 Flaschen 1875er Oppenheimer, 200 Flaschen 1874er Bodenheimer, 50 Flaschen 1874er
Raumenthaler, 50 Flaschen rothen Ingelheimer, sowie 25 Flaschen Hochheimer Mousseur,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. — Für die Reinheit der Weine wird
Garantie geleistet. Proben während der Auction.

Ferd. Müller, Auctionator.

339

Gesetzlich



Pfaff-Nähmaschinen

geschützt.

aus der renommirten Fabrik

von

G. M. Pfaff,

Kaiserslautern,



sind jetzt die vollkommensten Familien-Nähmaschinen, die existiren.

Dieselben wurden in neuester Zeit prämiirt auf dem internationalen Nähmaschinen-Wettstreit in
Arlheim 1879 und erhielten die goldene Medaille auf der diesjährigen Mannheimer Ausstellung.

Die Pfaff-Nähmaschinen besitzen bedeutende Vorzüge vor den amerikanischen Nähmaschinen, sind
viel solider gearbeitet, besser ausgestattet und haben ganz neue, praktische Verbesserungen; sie sind in Deutschland
die einzigen Nähmaschinen, welche mit der neuesten Verbesserung, dem

automatischen Spannungs-Ansrücker,

18465

geliefert werden.

Für jede echte Pfaff-Nähmaschine, die auf dem Arm das obenstehende Fabrikzeichen tragen muß, garantirt
die Fabrik die größte Güte und Leistungsfähigkeit.

Die alleinige Fabrik-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei

Mechaniker Carl Kreidel, Webergasse 42,

empfiehlt für bevorstehende Weihnachten ihr großes Lager echter feinst ausgestatteter Pfaff-Nähmaschinen,
sowie die dazu verwendbaren, ganz neuen Apparate, wie Stopfapparat, Kränsler, Faltenmarkirer, Rollwagen etc.

Für Weihnachten bestimmte

Hemden nach Maass oder Muster

bitte baldigst zu bestellen.

Sämmtliche Musterhemden werden von mir persönlich zugeschnitten,
die Hemden selbst unter erprobter Leitung im Hause angefertigt.

Adolf Stein, Ausstattungs-Geschäft, kleine Burgstraße 6.

NB. Vor Weihnachten bleibt mein Laden auch an
Sonntag-Nachmittagen geöffnet.

12976

Bekanntmachung.

Nach §. 24 der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873 dürfen Maurerarbeiten in der Zeit vom 1. December bis 1. März und Verputzarbeiten vom 1. November bis 1. April jeden Jahres nicht ausgeführt werden.

Diese Bestimmung wird wiederholt mit dem Bemerken zur strengsten Beachtung in Erinnerung gebracht, daß Conventionsen gegen dieselbe von 1 bis zu 30 Mark bestraft werden. Wiesbaden, 29. Novbr. 1880. Die Kgl. Polizei-Direction. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die gestern stattgehabte Versteigerung der Anspukreiser auf dem alten Friedhofe, sowie in den Balddistrikten Neroberg, Mün.berg und Geishecke hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Gehölz den Siegerern zur Abfuhr hiermit überwiesen. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 30. Nov. 1880.

J. B. Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 6. December Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Extra-Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Frau **Annette Essipoff** aus St. Petersburg (Piano), Fräulein **M. Hochfeldt**, Opernsängerin aus Danzig (Sopran), Herr **Friedr. Grützmacher**, Königl. Sächs. Kammer-Virtuos aus Dresden (Cello), und das **städtische Curorchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von **C. Bechstein** in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mark; II. reservirter Platz 3 Mark; nichtreservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.

Kartenverkauf an der **Tageskasse im Hauptportale** des Curhauses. Städt. Cur-Direction: **F. Heyl**.

Warnung! Ich mache hiermit bekannt, ohne Unterschied Niemanden auf den Namen von Herrn oder Frau **Müller-Kägl** auch nur des Geringste zu borgen. Wir haften für Nichts. **Fr. Müller.** 13709

Ammonium,	feinst gestoßenen Melis,	
Potash,	Mandeln,	
Anis,	Citronat,	13535
Rosenwasser,	Orangeat,	

Bacoblatten und Citronen empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee! Kaffee!

Ich verkaufe unter dem Namen

„**Wiesbadener Mischung**“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu **1 Mk. 50 Pf.**, der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet. Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zusammengelegt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu überzeugen. **J. C. Bürgener.** 11259

Egmonder Schellfische, frisch vom Fang,

eingetroffen bei

Martin Lemp,

13732

Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße.

Circa **20 Liter Milch** können täglich unter Garantie der Reinheit geliefert werden vom **Hof Lindenthal** bei Bierstadt. Offerten nimmt auch Herr **Luerat A. Wecks**, Mauer-gasse 12, 2 Etagen, entgegen. 13145

Es werden **20—30 Liter Milch** gesucht. Nah. Exp. 12791

Hôtel Dasch.

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration à la carte

Aechtes Pilsener Lagerbier.

Bayerisches Exportbier.

Billard-Salon.

95f

Restaurant und Weinwirthschaft

Neugasse

No. 15,

empfehlen in und außer dem Hause guten Mittagstisch, **1 Mk.**, sowie stets reichhaltige Speisekarte, reine Rhein- und Moselweine und Flaschenbier.

13723

Jacob Becker.

Preis-Liste

über

Flaschen-Biere

von

18725

Ph. Ditt, Neuer Nonnenhof,

Wiesbaden.

Bestellungen

können bei mir direct oder auch bei Herrn **C. Alder**, gr. Burgstraße 12, gemacht werden.

	1/2 Fl.	1/2 Fl.
Frankfurter Export-Bier (hell)	32 Pf.	16 Pf.
Dörsbrauhaus Würzburg (hell)	36 "	18 "
(Export)		
Erlanger Export-Bier (dunkel)	36 "	18 "
Nürnberger Export-Bier (dunkel)	36 "	18 "
Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus)	45 "	24 "

Die Preise sind excl. Flaschen zu verstehen.

Leere Flaschen werden zum berechneten Preise zurückgenommen: Ganze und halbe Flaschen per Stück 12 Pf.

Von 1 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ Flaschen an liefere ich franco in's Haus.

Vorzügliches Flaschenbier

per Flasche . . . 20 Pfg.
bei 10 Flaschen (frei in's Haus) . . . 19 "

Ausgezeichneten Tischwein

per Flasche . . . 52 Pfg.
bei 10 Flaschen (frei in's Haus) . . . 50 "

11038

Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.

1^a neue Zwetschenlatwerge

per Pfd. 30 Pf.

13535

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Täglich frische Leber- und Knoblauchswurst

bei **H. Rosenthal, Mauer-gasse 17.**

12169



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etiquette in täuschender Weise herzustellen. Die Paquette des ächten Stollwerckschen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder. 205

Zur gefälligen Notiz. Meinen verehrten Kunden bringe zur Nachricht, daß ich unter dem Heutigen mein seit 23 Jahren mit allem Fleiß und zur Zufriedenheit meiner verehrten Kunden betriebenes **Milchgeschäft** meinem Sohn **Heinrich Giebertmann** übertragen habe. Erbenheim. **Ludwig Giebertmann.**

Auf Obiges Bezug nehmend, werde ich es mir zur Aufgabe machen, das meinem Vater bisher geschenkte Vertrauen zu erwerben und bei allen verehrten Kunden in Wiesbaden zur Geltung zu bringen. Mit aller Hochachtung **Heinrich Giebertmann.** 13602

Spielwerke,

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenpiel etc.

Spielboxen,

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschubkasten, Briefschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabakboxen, Arbeitstische, Gläser, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

218 **J. H. Heller, Bern (Schweiz).**

Nur directer Bezug garantiert Aechtheit; fremdes Fabrikat ist jedes Werk, das nicht meinen Namen trägt. Fabrik im eigenen Hause.

— 100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Fr. — 100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Fr.

No. 4711. Die beste **Eau de Cologne** ist die

No. 4711 von

Franz Maria Farina No. 4711 in Köln, gothische, grün und gold. Etiquette, gesetzlich deponirte Marke.

Diese Eau de Cologne, welche auf allen Anstellungen mit den ersten Preisen ausgezeichnet wurde (in Düsseldorf außer Preisbewerbung), ist als die feinste und beste Marke bekannt. — In Wiesbaden acht zu haben bei 326 (M.-No. 1826.) **E. Rosener, Coiffeur.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Privatschlachten.** **Ferd. Bender, Walramstraße 19.** 12770

In der **Kunst-, Schönfärberei- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt** von **Reinhold Karatz**, Wuchelsberg 7, werden Herren- und Damenkleider unzertrennt gefärbt und gewaschen, ebenso alle Möbelfstoffe, Teppiche, Tischdecken, Glacehandschuhe, Federn etc. 10445

Spielwaaren

für Küchen-Einrichtungen in großer Auswahl empfiehlt billigt 13347 **Ph. Stemmler, Michelsberg 6.**

W. Avieny, Stuhlmacher, Steingasse 4, empfiehlt dauerhafte **Rohr- und Strohhühle, Lehnstühle, Lattenstühle, Tabourets, Kinderstühle** mit Nachstuhl-Einrichtung in großer Auswahl zu billigen Preisen. 12845

Pfand-Loth = Anstalt 24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 4013

Möbel-Verkauf.

Französische Bettstellen mit Rahmen, Korbhaar- und Seegrasmatrassen, Kommoden, Tische, Stühle, Waschkommoden mit Marmoraufsatz, Spiegel mit Trumeau, Bilder, ein- und zweithürige Schränke, neue und gebrauchte Federbetten, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische mit weißem Marmoraufsatz, Alles in großer Auswahl, sowie ein zweith. Badenschränk zu sehr realen Preisen. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 13397

Blech-Füllöfen, eigene Fabrikation,

per Stück 18 Mark, empfiehlt 9610 **Hch. Altmann, Frankenstraße 5.**

Ruhrorter Kohlenchaufeln

empfehlen **Justin Zintgraff,** 10811 **3 Bahnhofstraße 3.**

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündholz

billigt bei **Fr. Meinecke,** 8036 **Dampfsägewerk & Brennholz-Handlung, 23 Dohheimerstraße 23.**

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen, kiefernes und buchenes Holz, sowie Lohfaden empfiehlt 7564 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Rhein. Braunkohlen = Briquettes

empfehlen per 20 Ctr. franco ans Haus 17 Mk., kleingemachtes Buchenscheitholz per Ctr. 1 Mk. 50 Pf., kiefernes Anzündholz und Lohfaden billigt 12200 **P. Beysiegel, Hochstätte 4.**

Anlauf

getragener Kleider jeder Art zu den höchsten Preisen bei **Häuser, Ecke der Metzgergasse 37 im Laden.** Alte Stiefel werden stets gekauft. 10432

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30** 6967

Ofensetzen und Putzen besorgt **A. Buschung,** Moritzstraße 9, Mittelbau. 6187

Eine Parthie

zurückgesetzter Handschuhe, 2—6knöpfig, pro Paar 1 Mark
ist für diese Woche zum Ausverkauf gestellt.

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,
Neue Colonnade.

13190

Große Weihnachts-Ausstellung

Blüsch-Tischen,
Blüsch-Sesseln,
Blüsch-Stühlen,
Blüsch-Schemeln,
Blüsch-Ofenschirmen,

in

Blüsch-Decken,
Blüsch-Körben,
Blüsch-Arbeitstischen,
Blüsch-Ridicules,
Blüsch-Block 2c.

bei

13643

E. L. Specht & Co.

40 Wilhelmstraße 40.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

11431

Theodor Werner,

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

H. W. Erkel

empfiehlt:

Kinder-Taschentücher mit
buntgestickten Buchstaben,

Damen-Taschentücher mit
Mosaik-Buchstaben, sowie alle Arten

Leinen- und Batisttücher
in grosser Auswahl. 13506

Kleider, Mäntel, sowie alle sonstigen Näharbeiten werden
gut und billig besorgt. Näheres bei Frau **Elise Stolz,**
Adlerstraße 18. 13661



Paul Schilkowski, Uhrmacher

in Wiesbaden, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und
silbernen Herren- und Damen-Uhren,
Pendules, Regulateurs, Pariser
Wecker, Kufur- und sonstigen Wanduhren zu den billig-
sten Preisen und unter Garantie. 13584

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Musterfertige Pantoffeln 150

eine reiche Auswahl bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Estrahburger und Meher

Tabakspfeifen

empfiehlt in reicher Auswahl

13525

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Cäcilien-Verein.

Donnerstag den 2. December:

132

Probe für Sopran und Alt.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 3. December c. Abends 7 Uhr
im grossen Casino-Saale:

I. Soirée für Kammermusik

der Herren Musik-Director **Rebicek** und Kammermusiker
Troll, Knotte, Hertel, unter gefälliger Mitwirkung des
Frl. **Elisabeth Kraft** (Clavier) aus Biebrich.

PROGRAMM.

- 1) Quartett von J. Hayd'n (G-dur, op. 54).
- 2) (Zum Erstenmale:) Trio für Clavier, Violine und Cello
von A. Rubinstein (B-dur, op. 52).
- 3) Quartett von L. v. Beethoven (A-moll, op. 132).

Abonnements- und Tageskarten sind in der Buchhandlung
von Jurany & Hensel zu haben. 104

Wiesbadener Frauenverein,

Laden: Ellenbogengasse 15,

erbitet recht viele Aufträge für alle Handarbeiten. Gleichzeitig
empfiehlt derselbe zu Weihnachtsgeschenken: **Gemden** in allen
Größen und Qualitäten, **wollene Strümpfe, Socken,**
Höcke etc.; besonders eine Anzahl sehr schön gestrichter **weiß-**
baumwollener Damen- und Kinderstrümpfe.Im Namen des Vorstandes:
Frau von Wurmb.

57

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Gegründet im Jahre 1845.

Grundcapital	Mt. 9,428,580.
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878	" 3,372,706.
Baare Reserven	" 2,722,482.

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien etc.
zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich
6518 **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.**Grösstes Lager **antiker und**
moderner Bildwerke in Elfen-
beinmasse, als: Statuen, Gruppen,
Büsten, Medaillons, Consolen, Säulen
u. s. w., aus der Giesserei der Ge-
brüder Micheli in Berlin.Weihnachts-Bestellungen werden umgehend erbeten. Nach
dem **zehnten** December wird die Lieferung vor dem Feste
nicht mehr garantirt. Die alleinige Vertretung für Wies-
baden: Die Buch- und Kunsthandlung von **Gisbert**
Noertershauser, Friedrichstrasse 5. 1:519

Schablonen

aller Art, auch für Kinder.

12759

Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.

Plissé

wird gelegt. Näheres Albrechtstraße 37
Parterre. 11878Meinen Patienten zur Nachricht, daß meine Sprech-
stunden von heute an bis auf Weiteres verändert sind und
zwar nur von

3—5 Uhr Nachmittags.

Consultationen in englischer, französischer und deutscher
Sprache.
13594 **Dr. med. A. Peltzer**,
amerikanischer approb. homöop. Arzt.

Zu

Weihnachtsgeschenken!

Regen-Mäntel,
Winter-Mäntel,
Theater-Mäntel,
Kinder-Mäntel

in grösster Auswahl

zu herabgesetzten Preisen.

Damen-Mäntel-Magazin.
Cäcilie von Thenen,
Webergasse 8,

im „Stern“.

13089

Holzachen zum Malen

zu den billigsten Preisen bei

D. Sangiorgio,
alte Colonnade 8.

10891

Stickerei-Ausverkauf.

Folgende Gegenstände besitzen wir noch in
großer Auswahl und verkaufen dieselben jetzt
noch zu äußerst billigem Preis, da wir den Rest
noch vor **Weihnachten** versteigern wollen:

Stuhlborden, Tischdecken, Tisch-
arbeiten etc., **Winterhandschuhe** für
Herren, Damen und Kinder, **Tücher,**
Kapuzen, Säcken etc., **Atlas- und**
Taffetband zum Garniren, **Klavier-**
und Schreibstühle und viele andere
Artikel.

Terneaux-, Castor-, Tibet- und Moos-
wolle, 1 Loth 12 Pfg., im Pfd. 5,50 Mt.

Geschw. Wagner,
Spiegelgasse 3.

13607

Buchstaben und Monogramme werden sauber und
billig eingestickt Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 13677

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie. **C. Wolf**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Klavierstimmer **E. Glöckner** (seither Mitglied der
Stadt. Capelle) wohnt **Steingasse 3**.Der **Concertflügel** des Königl. Capellmeisters **Jahn**,
aus der Fabrik von Bösendorfer (Wien), ist **Abreise**
halber für die **Hälfte des Kostenpreises** zu verkaufen.
Näh. Adelsheidstraße 7. 13283**Electrifirmaschine** z. lauten der Dohheimerstr. 9, II 13529**Haarzöpfe**, sowie alle Haararbeiten fertigt schnell und
billigst **Heinrich Schug**, Adlerstraße 18. 13523Ein sehr gut erhaltener **Infanterie-Offiziers-Paletot**
ist billig zu verkaufen. Näheres **Lehrstraße 23, 1 Tr.** 13741Ein eleganter, fast neuer, schwarzer **Damen-Schreibtisch**
mit Aufsatz ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 13333Ein **Kronleuchter**, Garmig, mit 18 Lichtern, gleich-
zeitig vorgesehen zur Gaseinrichtung, 2 Wandarm-
leuchter mit je 5 Lichtern, schön verziert mit Kristall-
glas, bloß einmal gebraucht, sind **Abreise** halber
billig zu verkaufen **Adlerstraße 29, Parterre.** 13426**Ankauf** von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten
Büchern u. Ellenbogenasse 11. 3822Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrassen** billig zu haben
Nerostraße 23. 1580612 eichene **Speisezimmer-Stühle** mit hohen Lehnen sind
billig abzugeben **Mauergasse 15.** 12555Ein hochleganter **Reisekoffer** aus der Düsseldorfer Aus-
stellung zu verkaufen **Frankfurterstraße 28.** 13412Ein **Kachelofen** sofort billig zu verkaufen. Näheres
Bleichstraße 15a. 13662Eine **Balkenwaage** gesucht. Rad. Exped. 13386**Wäsche** zum Waschen wird angenommen, schon und
bill. besorgt **Herrngartenstraße 12, 5th.** 13332**Wolle** wird gleichlump u. **Decken** gesteppt **Steing 13.** 6975**Schutt** kann abgeladen werden. Näheres bei **H.**
Mayer, Kirchofsgasse 7. 13650**Bitz**, Dienfeger u. **Bücher**, wohnt **Steingasse 16.** 11473Gute, reine **Gänsefedern** vom Lande. Näh. **Schulgasse 5,**
eine Stiege hoch. 13463**Grüne**, geschackte, gelbe **Parzer Kanarienvögel** (Männ-
chen und Weibchen) billig zu verk. **Hirschgraben 9, 1 St.** 6730Eine perfekte **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen
in und außer dem Hause. Näh. **Weißstraße 20, 2 St.** 13645Ein **anspruchseloses Fräulein** wünscht noch ein paar
Stunden täglich vorzulesen **Tannustraße 19, Part.** 13678

Unterricht.

Eine in den höheren Lehrjahren staatlich geprüfte **Lehrerin**
(Israelitin), die auch gleichzeitig **Musik-Unterricht** erteilen
kann, sucht passende Stellung. Näheres **Selenenstraße 18,**
Parterre. 13402**Gründlichen Flöten-Unterricht** erteilt **A. Richter**,
Mitglied der städtischen Capelle **Röderstraße 11.** 12350Eine Dame erteilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unter-**
richt. Beste Referenzen. Näh. **Weißstraße 18, Bel-Et.** 11698

Gelöthete Bügeleisenhüllen

à Stück 3 Mark sind zu haben **Bleichstraße 14.**

12303

Immobilien, Capitalien etc

Das **Haus** kleine Schwalbacherstraße 9, für **Schreiner** u.
sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. **Wichelsberg 28.** 7635**Freie Wohnung** rentirendes **Haus.** 11262**C. H. Schmittus**, **Adolphstraße 10, II.****Landhaus** **Parckstraße 22, II** Zimmer und Zubehör,
großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.Näh. auf dem **Baubureau Dranienstraße 23.** 13192Ein gut und massiv gebautes **Haus** in **Mitte der**
Stadt gegen **Baar** zu kaufen gesucht. **Directe**
Offerten unter **H. S. 10** an die **Exped.** 13774**Villa Leberberg 3** ist zu verkaufen. 4047**Haus**, gut gelegen, womöglich mit etwas Garten, zu kaufen
gesucht. **Offerten** mit Angabe der **Strasse**, des **Preises**, der
Anzahlung und sonstiger **Bedingungen** unter **X. Y. 101** an
die **Expedition d. Bl.** erbeten. 13388**Villa** zu verkaufen **Biebrich a. Rh.,**
Schiersteiner Chaussee 11. 4053**Zwei Baupläze** in der **Victoriastraße** von
61 resp. **67** Rth. nass. zu verkaufen. Näh.auf dem **Baubureau** von**A. Schellenberg.** 13700Eine gangbare **Wirthschaft** wird zu
mieten gesucht. **Offerten** unter **W. W. 44**erbeten in der **Expedition d. Bl.** 13689**5-6000 Mark** werden zu leihen gesucht Näh. Exped. 12573**16,000 Mark** werden gegen erste **Hypothek** zu **4 1/2 %** bei
halbjähriger **Zinszahlung** gesucht. **Gef. Offerten** unter **F. N.**
befördert die **Exped. d. Bl.** 13777

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin** mit **Sprachkenntnissen** sucht
Stellung. Näh. **Hermannstraße 8, 2 St.** 13472Ein **Mädchen** i. **Monatst.** v. b. **Schäfer**, **Bleichstraße 11.** 13738Ein selbstständiges **Mädchen** sucht **Monatstelle.** Näh. **Schacht-**
straße 5, 2 Stiegen hoch. 13745Ein anständiges **Mädchen**, in allen **Arbeiten** erfahren, sucht
auf gleich **Stelle** als **Hausmädchen** oder **Mädchen** allein. Näh.**Lehrstraße 1a**, eine **Stiege** hoch. 13698Ein anständiges **Mädchen**, welches alle **Hausarbeit** versteht
und gute **Zeugnisse** vorlegen kann, sucht **Stelle**, am liebsten bei
einer ruhigen **Familie.** Näheres zu erfragen **Schwalbacher-**
straße 31 im **1. Boden.** 13764Ein **braves Mädchen**, 20 **Jahre** alt, in allen häuslichen
Arbeiten ziemlich erfahren, sucht **Stelle** in einem feineren
Hause zu seiner weiteren **Ausbildung** in der **Haushaltung** unter
bescheidenen **Ansprüchen.** Näh. **Frankenstr. 1, 2 St. h. r.** 13644Um eine **Stelle** als **Ausläufer** oder **Hausbursche** für einen
24 jähr. **Jüngling** **katholischer Confession** bittet **Pfarrer Petsch**,
Hellmundstraße 15. 13748

Personen, die gesucht werden:

Von einer bed. **utenden Färberei** und **Wasch-Anstalt**
wird zur **Leitung** einer **Filiale** hier am **Platz**, ein **geleitetes**
Fräulein oder eine **Wittwe** gesucht. **Offerten** mit **genauer An-**
gabe der **Verhältnisse** und **Referenzen** nimmt die **Exped. d. Bl.**
unter **P. G. 570** entgegen. 13757Wanted an **english Nursery-Governess.** Apply to the
Expedition. 13774Ein **braves**, **einf. Mädchen** ges. **Dohheimerstr. 17, 5th.** 13740

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. April 1881 für 2 Damen eine Wohnung von 4—5 Zimmern (Sonnenseite, Bel-Etage oder 2. Stock) in der Nähe der Curanlagen. Offerten unter A. Z. 162 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13245

Gesucht.

Ladenlokal mit einem Schaufenster und dahinterliegendem Zimmer in bester Geschäftslage für jetzt Jannar oder Februar zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. G. 259 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 13757

Eine **Werkstätte** mit Einfahrt nebst Wohnung wird auf 1. April zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. Z. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13608

Angebote:

Große Burgstraße 8, sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf gleich zu vermieten. 13243

Kleine Burgstraße 8, 2 Stiegen hoch, nahe dem Hause, ist ein schönes Zimmer möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten. 12967

Frankenstraße 3, B., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988

Geisbergstraße 24 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet, sowie noch zwei weitere Parterre-Zimmer zu verm.

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblirte Zimmer mit Küche zum 1. Dec. zu verm. 12487

Mauergasse 12 zwei schön möblirte Zimmer (ev. Zimmer mit Cabinet) mit oder ohne Pension zu vermieten. 12747

Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Et. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm.

Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu- und Auszug zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Rheinstraße 13 ist die 2. Etage, bestehend in 10 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und Kellern, vom 1. April 1881 ab anderweitig zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 13612

Rheinstraße 19 2 schön möbl. Zimmer, Süds., z. v. 11620

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möblirte Etage anderweitig zu vermieten; desgleichen ebenfalls ein Salon mit Cabinet. 8147

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Taunusstraße 25, Bel-Etage, 2 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 118-2

Weilstraße No. 2 möbl. Zimmer zu verm. 12648

Ein möblirtes Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten große Burgstraße 7. 1-557

Eine freundliche Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer und 3 Mansarden nebst Zubehör, in guter Lage, ist zum 1. Januar preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 13712

Schön möblirte Parterre-Zimmer zu verm. Schulberg 7. 10397

Möblirte Wohnung von 4 Zimmern (abgeschlossen) mit oder ohne Küche, ferner 2 einzelne Zimmer zu vermieten Villa „Germania“, Sonnenbergerstraße. 13150

Elegant möblirte Zimmer mit Piano zu vermieten Herrngartenstraße 14, 1 Treppe. 13258

Eine große, herrschaftlich möblirte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Michelsberg 18. 12932

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstraße 6, 1. St. h. 13728

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. November.

Geboren: Am 27. Nov., e. unehel. S., H. Georg Emil Fritz. — Am 30. Nov., dem Müller August Steinmetz e. L. — Am 27. Nov., dem Studenten Franz Stahnes von Leicest. e. S., H. William.

Aufgehoben: Der Hilfs-Hautboist Unteroffizier Adam Georg Wilhelm Schramm von Schleusingen, Reg.-Bez. Erfurt, wohnh. dahier, und Anna Caroline Deike von hier, wohnh. dahier. — Der Landmann Philipp Steinhauer von Münster, A. Runkel, wohnh. zu Münster, früher dahier wohnh., und Magdalena Schröder von Münster, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 30. Nov., der Kaufmann Johann Carl Ferdinand Fuchs von Brandobersdorf, A. Usingen, wohnh. zu Brandobersdorf, und Margarethe Catharine Helene Susanne Fischer vom Erbacher Forsthaus bei Niederglabbach, A. L. Schwalbach, bisher zu Frankfurt a. M. wohnh. **Königliches Standesamt.**

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. December 1880.)

Adler:

Schupp, Brüges.
Schwab, Kfm., Frankfurt.

Bären:

Brine, m. Fam., Reading.

Zwei Bücke:

Quitzow, m. Fam., Gotha.
Herrmann, Insp. m. Fam., Proskau.

Hotel Basch:

Orlowa, Fr., Hannover.
Entruscheidt, Fr., Hannover.

Einhorn:

Selovsky, Kfm., Dresden.
Hänrt, Kfm., Friedrichroda.

Milgens, Kfm., Münster.
Vollmer, Kfm., Mannheim.

Weil, Kfm., Speyer.
Salzer, Kfm., Frankfurt.

Gut, Kfm., Bremen.
Stiess, Kfm., Frankweiler.

Eisenbahn-Hotel:

Fischer, Kfm., Bonn.
Dessauer, Kfm., Aschaffenburg.

v. Ghel, 2 Hrn., Mainz.
Grüner Wald:

Kralla, Fr. Rent., Montreux.
Schwabe, Kfm., Frankfurt.

Napierski, Stadtrath a. D., Aschaffenburg.

Janssen, Kfm., Hoch.

Vier Jahreszeiten:

Breuer, Kfm., Hamburg.
York, Fr. m. Fm. u. Bd., England.

Villa Nassau:

zu Solms-Laubach, Graf m. Fam.,
Begl. u. Bed., Laubach.

Alter Sonnenhof:

Scherer, Gymn.-Lehrer Dr.,
Strassburg.

Pütz, Kfm., Aachen.
Fischer, Oberförster, Erlenhof.

Schwarz, Kehlbach.
Man, Kehlbach.

Emmerich, Bürgermst., Kehlbach.
Handschütz, Baumeist., Braubach.

Zulo, Niederbachheim.

Hotel du Nord:

Brüggmann, Fr. m. Tochter,
Schwerte.

Weisser Schwan:

Lemke, Gutsbes., Hückentüttel.

Spiegel:

Hibean, Fr. Director, Düsseldorf.
von der Beeck, Fr. Comm.-Rath, Düsseldorf.

Hotel Trinthammer:

Gothardt, Eisenbahnvorsteher,
Laurenburg.

Hotel Victoria:

Frank, Kfm., Berlin.
Bachmann, Rent. m. Fr., Hamburg.

Schnürlein, Banquier, Frankfurt.
Hammel, Rent., Jugenheim.

Wagener, Major a. D., Köln.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 30. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	339.85	339.60	339.34	339.59
Thermometer (Reaumur)	+2.6	+2.6	+2.4	+2.53
Dunstspannung (Bar. Min.)	2.30	2.09	2.16	2.18
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.5	82.2	86.7	86.46
Windrichtung u. Windstärke	S. schwach.	S. schwach.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 R. reduziert.

Frankfurter Course vom 30. November 1880.

Geld.	Wochel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.55 B. 168 G. G.
Dufaten	London 20.38 B. 34 G.
20 Fres. Stücke	Paris 80.80 — 80.70 — 80.80 B.
Sovereigns	Wien 172.40 B. 172 G.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4%.

§ Weihnachts-Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

I.

Poesie. „Die Lieder und Sprüche des Omar Chajjam.“
Verdeutsch von Fr. v. Bodenstedt (Breslau, Schletter'sche Buchhandlung). Bodenstedt hat durch seine Kenntniß der persischen Sprache den großen Spielraum, die literarischen Schätze derselben für sich und uns zu heben, und wir dürfen ihm dankbar sein, daß er uns neben dem Mirza Schaffy auch den Omar Chajjam kennen lernen läßt. Der Letztere, im 12. Jahrhundert lebend, steht an philosophischer Anschauung seiner Zeit weit voraus, und viele seiner Sprüche, meist in der Form des persischen Rubay, enthalten tiefe Weisheit. Er ist keineswegs Stoiker und befragt den Wein trotz Anakreon. Wenn auch Mirza Schaffy im Allgemeinen mehr anmuthet, so ist der alte Chajjam doch für den Denker fesselnd durch seinen erleuchteten Geist, seinen scharfen Verstand, seine furchtlose Liebe für Wahrheit, die gar oft in schlagenden Gleichnissen und in witzigen Pointen die Gegner derselben scharf schlägt. Bodenstedt hat die Dichtungen nach ihrem Inhalte: Die Gottheit des Dichters, Schein und Wesen, Lenz und Liebe, Welt und Leben u. angeordnet. Die deutsche Einkleidung ist meisterhaft. Das Buch ist seitens der Verlagshandlung höchst elegant ausgestattet.

Erzählend-wissenschaftliche Werke. 1) „Germania.“ Zwei Jahrtausende deutschen Lebens. Von Johann Scherr (Stuttgart, W. Spemann). „Wer Leben, Thaten und Schicksale seines Geschlechtes erzählen will, soll, um gerecht zu sein, sich von aller Leidenschaft, allem Vorurtheil loslösen, nur Geist sein, über das Irdische erhaben, vertraut mit allen Schwächen der Menschheit, voller Schonung, doch ohne Liebe für sie“ — sagt Plutarch. Ob Scherr zu solcher Aufgabe berufen ist bezüglich deutschen Culturlebens? Wir wägen kaum einen Berufeneren zu nennen. Mit welchem scharfen Auge er das Ganze über- und die Geheimniffe wirkenden Triebfedern durchschaut, das hat er uns schon oft und deutlich genug in seinen geschichtlichen Darstellungen bewiesen. Seine „Germania“ ist ein neuer, leuchtender Beleg dazu. Wie klar treten uns nicht die Bilder vor Augen und wie scharf sind sie nicht von seinen Geistesreflexen beleuchtet! Wer deutsche Geschichte studiren will — und welcher Deutsche nähme kein Interesse an solchem Studium! — für den ist die „Germania“ eine leichtfließende, klare Quelle, die wirklich Erfrischung und geistige Belebung in die Adern gießt. Die vielen Illustrationen, welche dem Werke beigelegt sind, sind nicht bloß Zierde desselben, sondern wirken vermöge ihrer Durchgeistigung wie das Stereoskopbild, das uns die Materialisation einer uns nur bisher in der Idee zurecht gestalteten Landschaft oder einer Persönlichkeit bringt. Wir wünschen, eine jede deutsche Familie könnte die „Germania“ unter ihren Weihnachtsbaum legen.

2) „Die Erde und ihr organisches Leben.“ Ein geographisches Hausbuch von Dr. Klein und Dr. Thomé (Stuttgart, W. Spemann). Der erste Theil dieses kostbaren Werkes ist mit der 27. Lieferung beendet. Ganz in Form und Anlage wie v. Hellwald's „Erde und ihre Völker“ behandelt, führt es uns in den Hauptcapiteln „Die Erde als Weltkörper“, „Das Wasser“, „Das Land“, „Die Lufthülle“ in alle einzelnen Erscheinungen auf's Genaueste ein und zwar dem Standpunkt der neuesten Forschungen gemäß. Da letztere selbst jüngere Theorien vielfach corrigiren und rectificiren, so kann eine Sicherheit der Anschauung und des eigenen Urtheils in gesellschaftlicher Unterhaltung nur durch das Studium eines Werkes wie das genannte erzielt werden. Die Darstellung ist klar, scharf, sogar populär, und darum gewährt die Lectüre des Buches nicht nur eine unendlich reiche Quelle der Belehrung, sondern auch eine höchst anziehende Unterhaltung. Es ganz vorzüglich gut ausgeführte Vollbilder zieren das Buch und viele Abbildungen im Text erleichtern das Verständniß. Ein Weihnachtsgeheim von besonderem Werthe für den Gebildeten und Jeden, der nach Bildung strebt.

3) „Maier's Handlexikon des ganzen kaufmännischen Wissens.“ Bearbeitet von Prof. Dr. M. Haushofer, Prof. Dr. Feichtinger, Handelskammer-Secretär Dr. J. Landgraf u. A. (Stuttgart, Julius Maier). Dieses bereits von uns empfohlene Werk ist nun complet erschienen und rechtfertigt die ihm angerühmte Brauchbarkeit und Gediegenheit im vollsten Maße. Es darf wohl gesagt werden, daß bei so beschränktem Umfang und so überraschend billigem Preise, ein ausführliches, alle Disciplinen der Handelswissenschaft umfassendes Lexikon noch nicht

existirt, denn es behandelt in den zwei Bänden 12,000 oft recht umfangreiche Artikel aus der Feder vorstehend genannter bewährter Autoren. Möge das Werk in jeder Comptoir-Bibliothek seinen wohlverdienten Platz finden und den vielen strebsamen jungen Männern im Handelsstande als Quelle wahrhafter Belehrung und als Förderungsmittel und Berather im Berufsleben dienen. Für ältere und jüngere Kaufleute ein sehr praktisches Weihnachtsgeschenk.

4) „Der Dilettant.“ Musterblätter für Laubsäger, Schnitz- und Einlegearbeiten, Holzmalerei u. (München, Mey & Widmayer.) In den anregendsten häuslichen Beschäftigungen für die Jugend zählen die Laubsägerarbeiten; sie üben Hand und Auge, entwickeln den Geschmack für das Schöne und liefern praktischen Zimmerschmuck. Die genannte Verlagshandlung hat sich nicht allein das Verdienst der ersten Einführung dieses Zweiges der Selbstbeschäftigung erworben, sondern auch dasjenige, denselben durch ihre vortrefflichen, stilvollen und kunstgerechten Musterblätter in Verbindung mit erläuterndem Texte („Der Dilettant“) auf das pädagogische Gebiet hinübergezogen zu haben. Das sind nicht länger Spielereien, es sind durch Kunst und Styl veredelte und mitunter recht nützliche Arbeiten, zu denen diese Blätter Anleitung geben, so daß selbst Männer (Beamte, Fortkulten, Pensionäre, Lehrer, in großer Zahl und in allen Ländern) das lebhafteste Interesse an diesen Arbeiten genommen und solche selbst lucrativ verwerthet haben. So verkaufte z. B. in Wien kürzlich ein Liebhaber eine nach dem „Dilettant“ angefertigte Tischplatte für 100 fl. (östr.) in Böhmen verkauft ein solcher seine Kunstarbeiten auf Ausstellungen zu hohen Preisen; Graf H. in Walbourg (Holland) verfertigte vor einem Jahre der Königin einen Fächer nebst Handkühlfächchen in Elfenbein als Hochzeitsgeschenk; in Norwegen werden diese Arbeiten der Bevölkerung als häusliche Beschäftigung in den langen Winterabenden seitens der Regierung empfohlen u. Die Zeitschrift „Der Dilettant“ erscheint monatlich mit je zwei Doppelbogen Musterblättern. Es liegt uns zur Einsicht der ganze laufende Jahrgang vor; wir können bezeugen, daß das Gebotene sich der Spielerei gänzlich enthebt und wirklich Kunstgemähes fördert; auch haben wir uns überzeugt, daß die genannte Verlagshandlung sämtliche einschlägige Utensilien — Hunderte von Artikeln — in bester Qualität und mitunter seltener Feinheit dem Dilettanten zu liefern vermag. Wo bei der Jugend Vorliebe für solche Beschäftigung sich zeigt, wird man ihr mit der Zeitschrift nur fördernd entgegen kommen.

Jugendschriften. a) „Sonnen-scheinen.“ Ein Wald- und Gnomemärchen von Jul. Lohmeyer. b) „Dunkle Bilder“ von Hanna Böhm. (Berlin, Agl. Hof-Buchhandlung von Alex. Duncker.) a) Keine Dichtungsform übt auf das Gemüth und die Phantasie des Kindes einen so zauberhaften Einfluß als das Märchen; es ist darum ein diamantiner Pokal, in den man nur den edelsten Inhalt eingießen sollte, um ihn pädagogischen Zwecken dienlich zu machen. Wenn Jul. Lohmeyer, der Herausgeber der unübertroffenen „Deutschen Jugend“, ein Märchen schreibt, so dürfen wir im Voraus dessen erziehlischen Werthes gewiß sein. „Sonnen-scheinen“ ist ihm besonders gelungen; das ist ächter Lannendunst, herausgehend und doch kräftigend, die Phantasie fesselnd und gleichzeitig in der pädagogischen Tendenz-Treue erlösend und verführend — guten Samen ausstreuend. Die Ausstattung des Buches in groß Quart-Format ist in Druck, Einband und Illustrationen (8 Aquarelle von Gehrig in Farbenbrudr) eine wirklich vornehme, wie sie dem renommirten Verlage nur Ehre macht. Das Buch ist als Weihnachtsgabe für seine Familien unbedingt zu empfehlen. b) Man lasse sich durch den Titel nicht erschrecken. „Dunkle Bilder“ meint nur — in Silhouettenform. Ob man in solcher Form künstlerische Gebilde liefern kann? Gewiß! Wir haben das düstige aller dramatischen Gedichte, „Saluntala“, auf's Anmuthigste, charakteristisch und ausdrucksreich so illustriert gesehen. H. Böhm hat in dem genannten Werke (gr. 4^o) 24 Dichtungen von Eichendorff, Groth, Bodenstedt, Noquette, Geibel, Shakespeare, Göthe, Longfellow, Heine u. auf sinnige Weise und in kunstgerechter Behandlung illustriert; die betreffenden Dichtungen sind in wechselnder Schrift beigelegt. Ausstattung ebenfalls elegant. Mehr geeignet für größere Kinder oder Erwachsene.

Kalenderwerke für 1881. „Damen-Almanach.“ Notiz- und Schreibkalender für 1881. 15. Jahrgang. (Berlin, Haude & Spener.) An der alten Form ist in Bezug auf Schönheit und Eleganz Nichts zu verbessern, und so erscheint der neue Jahrgang analog den früheren. Der Kalender leitet in seiner inneren Einrichtung, was Damen für den Handgebrauch immer von ihm fordern können. Ein reizendes Blumenstück in Farbenbrudr ziert das allerliebste Büchlein.